



## KOMMENTAR

MICHAELA RUGGENTHALER

### Gaudeamus igitur

Von der Studentenverbindung Görz zu Lienz kam ein unerwartetes Lebenszeichen. Wirbel wegen „Rechts“ gab es vor ihrem Auftritt. Die „Görz“ wurde mit einer Burschenschaft verwechselt. Nach dem Auftritt kam die Attacke von „Links“ wegen Mitgliederwerbung einer ÖVP-nahen Organisation anhand von „Saufgeschichten“: Das Studentenlied „Gaudeamus igitur“ (Lasst uns also fröhlich sein) landete offenbar in falschen Kehlen.

Die „Görz“ ist eine konservative Verbindung. Gym-Direktorin Ursula Strobl war ÖVP-Politikerin. Der Versuch, aus diesen Fakten einen Eklat zu stricken, zeigt auch Positives: Im Gymnasium wächst eine wache politische Jugend heran.

Sie erreichen die Autorin unter [michaela.ruggenthaler@kleinezeitung.at](mailto:michaela.ruggenthaler@kleinezeitung.at)



Information der Studentenverbindung Görz zu Lienz. Obmann Gerhard Seirer referierte im Gymnasium BRUNNER-IMAGES

# Gymnasium unter Beschuss

Auftritt der Studentenverbindung Görz zu Lienz führte zu Angriffen von „Links“. Blanik hinterfragt Genehmigung. Direktorin verteidigt sich.

MICHAELA RUGGENTHALER

Die Studentenverbindung Görz zu Lienz gab am Donnerstag „Gastunterricht“ am Gymnasium in Lienz. Gestern ging deswegen der Wirbel los. Von SPÖ-Seite, insbesondere von deren Jugendorganisationen Tiroler Jusos und ÖGB-Jugend, kam geharnischte Kritik.

Weniger die Studentenverbindung bekam dabei ihr Fett ab. In die Mangel geriet Ursula Strobl als Direktorin des Gymnasiums. Es tauchte der Vorwurf auf, die Schüler der 6. und 7. Klassen seien über das Fach „Politische Bildung“ zur Veranstaltung genötigt worden. Die Jusos sprechen von

fragwürdigen Veranstaltungen dubioser Vereine an den Schulen. „Dass die Schulleitung den Auftritt als Schulveranstaltung deklariert hat, ist eine reine Frechheit“, so Luca Tschiederer von den Jusos. Für ihn ist der Auftritt der Studentenverbindung Werbung einer politischen Organisation mit ÖVP-Nähe.

Strobl erklärte, dass die Verbindung, 1964 aus dem Gymnasium hervorgegangen, über den Landesrat in die Schule gekommen sei. „Es gab vom Landesrat ein Aviso für Prospektverteilung. Das wäre Werbung gewesen.“ Den Vorwurf, Schüler zur Veranstaltung genötigt zu haben, weist sie zurück: „Schüler

werden nie genötigt.“ SPÖ-Abgeordnete Elisabeth Blanik meinte: „Es zeugt von wenig Fingerspitzengefühl, eine Werbeveranstaltung der Görz zu Lienz am Gymnasium zu genehmigen.“ Rechtlich zu hinterfragen ist für sie die Vorgangsweise, wie es zu dieser Genehmigung gekommen sei.

ANZEIGE

**Zettersfeld ab 17. Dezember geöffnet!**

**LIENZER Bergbahnen**  
Skifahren, wo die Sonne lacht!

Eingeschränkter Skibetrieb mit Gondelbahn, Übungslift und Steirermandlbahn mit Familienabfahrt

[www.lienzner-bergbahnen.at](http://www.lienzner-bergbahnen.at) • +43 48 52 6 39 75